

DSA - Scan[®] V7.x



Kurzanleitung für die Fernadministration

(Auszug aus dem Handbuch zum Programm)

21. Fernadministration (optional)

Mit Netzwerkanbindung:

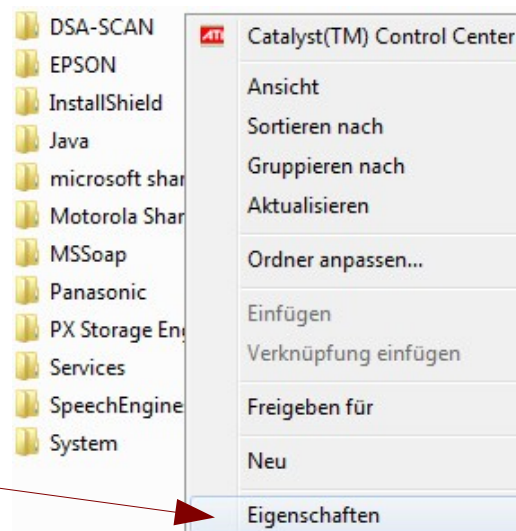
Die Datenbank der Türöffner-Steuerung kann auch im aktiven Scan-Betrieb modifiziert werden. Dazu benötigt man einen weiteren Arbeitsplatzcomputer (Remote-PC), der durch eine Netzwerkverbindung mit dem PC der Türöffner-Steuerung verbunden sein muss.

Das Verzeichnis des Türöffner-PC, in dem die Auswertedaten gespeichert sind, muss im Netzwerk freigegeben werden, so dass der Remote-PC darauf zugreifen kann. Weiterhin muss auf dem Remote-PC ein virtuelles Laufwerk eingerichtet werden, dass auf eben dieses Verzeichnis der DSA-Scan-Daten des Türöffner-PC verweist.

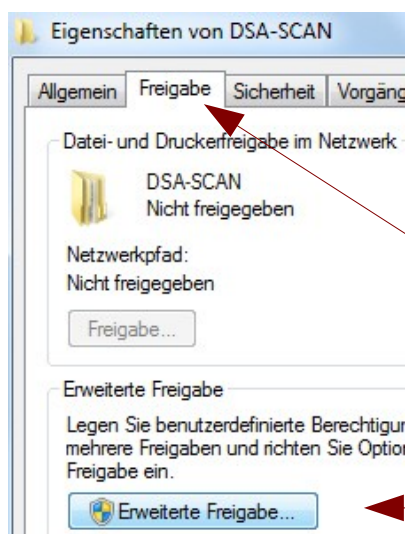
21.1 Einrichten der Dateifreigabe (Tür-PC)

Auf dem Türöffner-PC wird der Pfad der Programmdateien mittels Explorer angewählt. Diese befinden sich unter C:/Programme (x86)/Common Files/. Dort befindet sich der Ordner „DSA-Scan“ mit allen Daten.

Dieser Ordner wird nun mittels „Rechts-Klick“ an der Maus ausgewählt.



Über die „Eigenschaften“ gelangt man in den Einstellbereich der Freigaben des Pfades.



Es erscheint die nebenstehende Darstellung.

Unter den einzelnen Windows Versionen kann es leichte Abweichungen in dem Aussehen der einzelnen Fenster geben.

Jetzt muss die Karteikarte „Freigabe“ ausgewählt werden.

Hier geht es weiter!

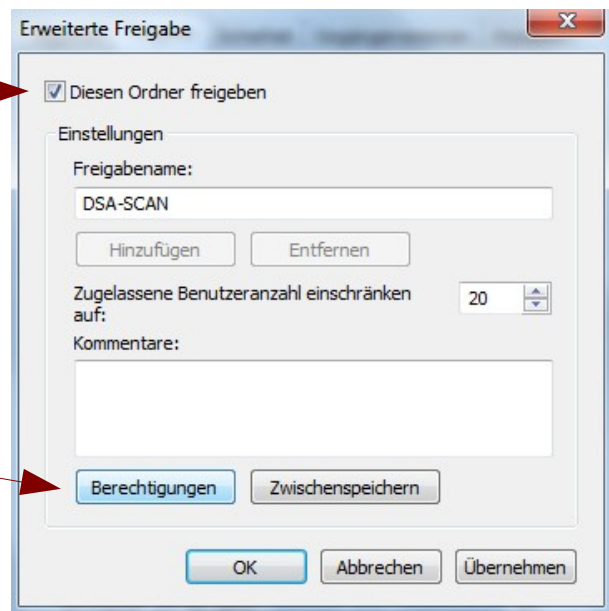
Die weiteren Einstellungen können individuell unterschiedlich sein.

An dieser Stelle muss der Haken zur Freigabe gesetzt werden.

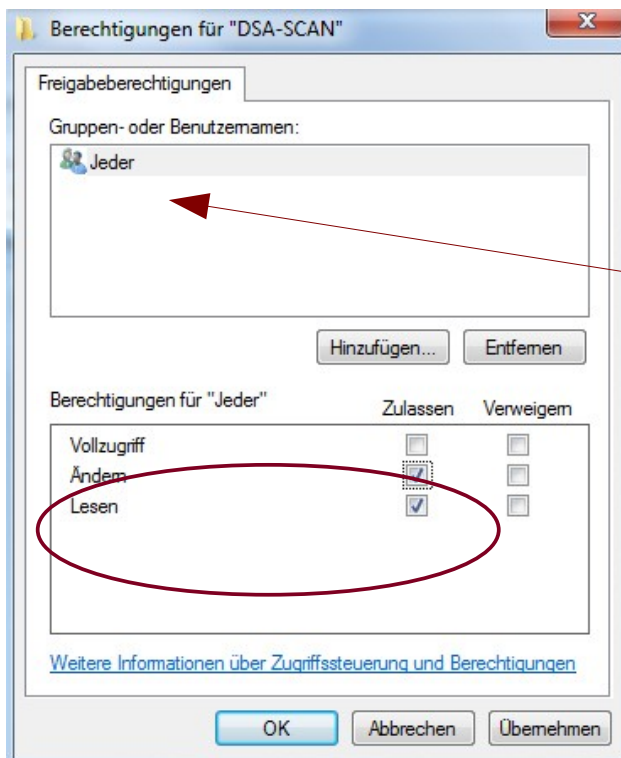
Die Anzahl der Benutzer sollte in diesem Fall auf maximal 2 begrenzt werden.

Weiter geht es über den Punkt Berechtigungen.

Hier wird der Zugriff auf die Daten von DSA-Scan eingeschränkt.



21.2 Vergabe der Zugriffsrechte (Tür-PC)



In dem Fenster „Gruppen- oder Benutzernamen“ können unterschiedliche Eintragungen vorhanden sein.

In unserem Fall gibt es nur den Begriff „Jeder“

Die Einstellungen werden derart geändert, dass dieser Benutzer die nebenstehende Berechtigung auf die Dateien im freigegebenen Verzeichnis erhält.

Anschließend muss die Eingaben noch unbedingt mit dem Button „Übernehmen“ bestätigt werden.

Beachte:

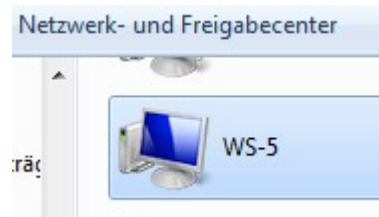
Ist der ausgewählte Benutzer ohne Kennwort angelegt, um nach Netzausfall den

nachfolgenden automatischen Start von DSA-Scan zu gewährleisten, so sollte aus Datenschutzgründen die Netzwerk-Verbindung auf diese beiden PC's beschränkt sein!

21.3 Virtuelles Laufwerk anlegen (Remote-PC)

Auf dem Remote-PC muss jetzt ein virtuelles Laufwerk angelegt werden. Das bedeutet, dass dem eben freigegebenen Verzeichnis des Türöffner-PC im Netzwerk jetzt ein Laufwerksbuchstabe am Remote-PC zugeordnet werden muss.

Über den Windows-Explorer gelangt man zu der Übersicht der im Netzwerk sichtbaren Computer. In unserem Beispiel hat der Türöffner-PC den Namen „WS-5“ erhalten.

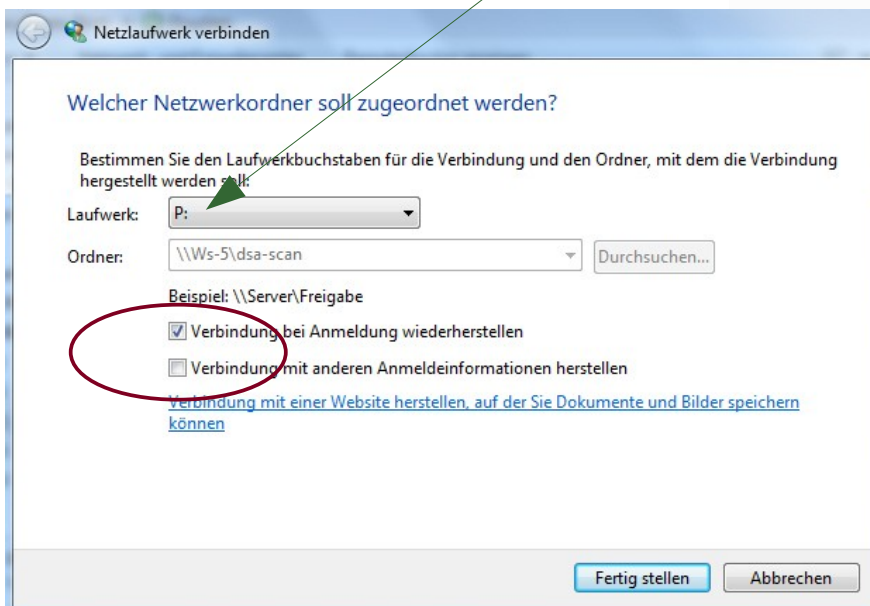
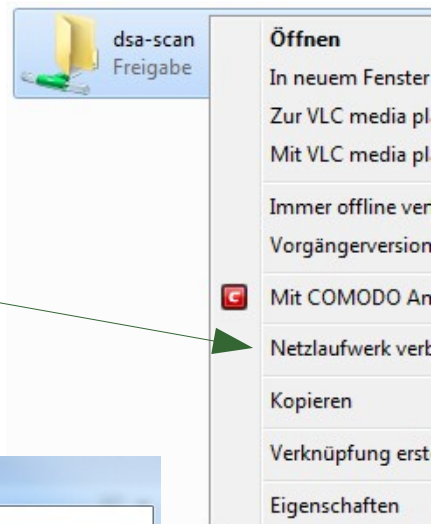


Auf Doppelklick öffnet sich ein neues Fenster, in dem nun das freigegebene Verzeichnis sichtbar wird.

Diesem Verzeichnis wird jetzt auf dem Remote-PC ein Laufwerksbuchstabe zugewiesen.

Mit einem Rechtsklick auf das sichtbare Netzlaufwerk öffnet sich das Auswahl -menü.

Über „Netzlaufwerk verbinden“ öffnet sich das unten dargestellte Fenster. In unserem Fall haben wir den Laufwerksbuchstaben „P:“ zugeordnet.

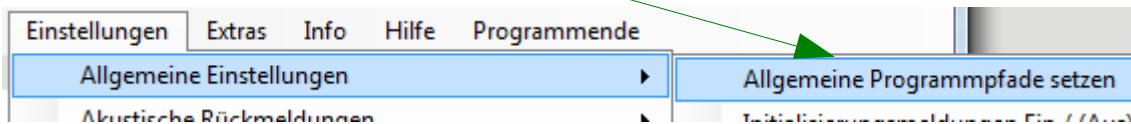


Mit „Fertig stellen“ beendet man die durchgeführten Einstellungen. Das virtuelle Laufwerk „P:“ zeigt jetzt auf das Scan-Verzeichnis des Türöffner-PC.

21.4 Remote-PC vorbereiten (Ping-Test)

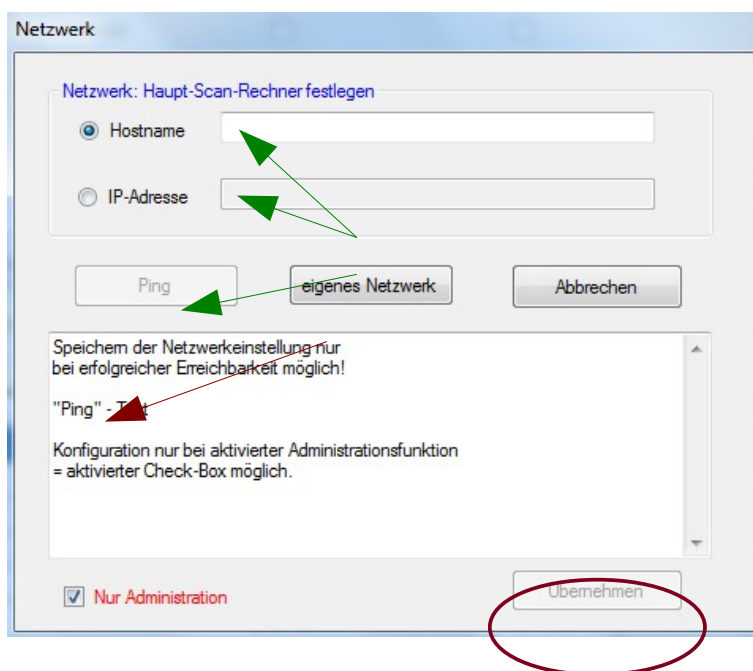
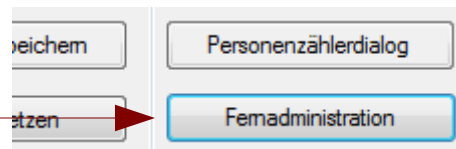
Nun wird auf dem Remote-PC die Software DSA-Scan installiert. Es müssen zunächst die Pfade der auf dem Remote-PC gestarteten Software so eingestellt werden, dass sie auf die Daten der Zugangskontrolle (z.B. virtuelles Laufwerk „P:“) weisen. Das geschieht über den dargestellten Menüpunkt „Allgemeine Datenpfade setzen“.

Es müssen immer alle aufgeführten **Pfade** entsprechend geändert werden.



21.5 DSA-Scan auf Fernadministration umstellen (nur bei Vollversion)

Die Remote-Software wird so eingestellt, dass **kein Scan-Betrieb** mehr möglich ist. Dieses geschieht über den unten gezeigten Schalter (**Fernadministration**).



Im weiteren Verlauf muss man den zu steuernden PC mit dem Remote-PC verbinden.

Dazu wird zunächst der Schalter für „**Nur Administration**“ angehakt.

Jetzt werden die Felder für die Eingabe eines Hostnamens oder einer IP-Adresse freigeschaltet. Es kann der Remote-PC eingetragen werden.

Nach erfolgter Eintragung der Daten und einem erfolgreichen „Ping“-Test kann die Einstellung übernommen werden.

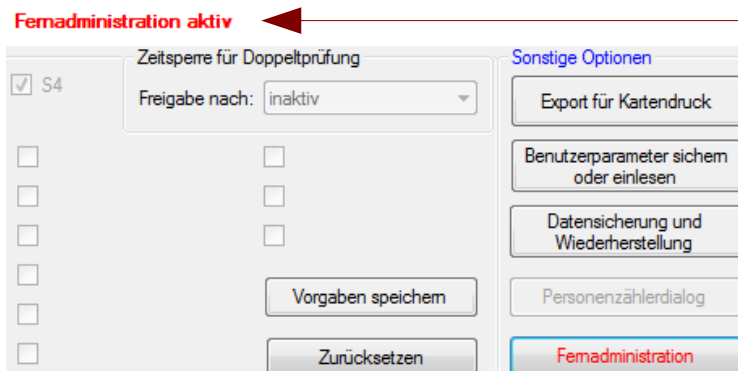
Die Einstellungen müssen zur Aktivierung immer mit „**Übernehmen**“ gespeichert werden.

Beachte:

Wenn DSA-Scan bereits als „Remote-Version“ erworben wurde, so ist eine Änderung der Einstellung „Nur Administration“ nicht möglich.

Dann müssen die Pfade zu den Verzeichnissen des Türöffner-PC richtig eingestellt werden. - Der Ping-Test ist unbedingt erforderlich!

Nach dem Verlassen der Einstellungen und des Ping-Tests erscheinen in der Administration und dort im Untermenü „Optionen“ einige rote Schriftzüge. Die auf eine eingeschränkte Funktionalität hinweisen.



Hier steht im Kopf der Hinweis auf die Aktivierung der Fernadministration. Damit ist ein normaler Scanbetrieb mit diesem PC nicht mehr möglich.

Zum Ändern dieser Einstellung muss man über den entsprechend rot dargestellten Auswahlknopf wieder in das Menü wechseln und den Haken bei der Fernadministration entfernen.

Beim Verlassen der Administration sieht das Hauptmenü wie folgt aus:



Durch die Aktivierung der Funktion kann die Remote-Software lediglich zum Verändern der Mitgliedsdatenbanken, der Sondernummern und der Zugangsrechte einzelner Personen, also zur Administration verwendet werden.

Der nutzungsberechtigte Anwender muss hierzu die „Grp.-Admin“ Rechte haben.

Das Ansehen der Kalenderwochen-Protokolle und das Einlesen von Smartphone Zugangslisten ist in dieser Einstellung weiterhin möglich.

Hinweis:

Zum Einlesen Smartphone Zugangslisten muss der Berechtigte für die Funktion „KWAdmin“ freigeschaltet sein. (vgl. Kapitel: „Smartphone als Barcode-Scanner“) Selbstverständlich ist auch der Hauptadministrator „DBAdmin“ dazu berechtigt.

Beachte:

Die Aktivierung der Fernadministration kann erst erfolgen, wenn mittels Ping-Test der PC im Netzwerk gefunden wurde, der zur Zugangskontrolle verwendet wird.

Soll die Remote-Version verwendet werden, um andere DSA-Scan Systeme offline zu administrieren, so ist für den Ping-Test die "IP 127.0.0.1" einzugeben.

21.6 Funktionsübersicht der Fernadministration

Eine Remote-Lizenz kann folgende Funktionen erfüllen:

- Einstellung eines entfernten Türöffner-PC mit Netzwerkanbindung
- Einstellung eines entfernten Türöffner-PC ohne Netzwerkanbindung (mit USB-Stick)
- Offline-Vorbereitung der Daten und Berechtigungen für aktive DSA-Scan Rechner

Im Offline-Modus werden die geänderten "Datenbanken" per USB-Stick auf die anderen Rechner übertragen. Die Remote-Lizenz von DSA-Scan hat keine Scan-Funktion.

Hier ist eine exemplarische Auflistung der Funktionen des PC mit "Fernadministration":

- Importieren neuer Mitgliederlisten
- Importieren / Exportieren der Sondernummernlisten
- Sperren / Freigeben von Mitgliedskarten
- Exportieren / Importieren der Sperrlisten
- Änderung der Gruppenzuordnungen der Mitglieder
- Umbenennung der Gruppen
- Funktion im Verein und Anmerkung der Mitglieder bearbeiten
- Zeitsperre für Doppelprüfung der Karten-Kategorien einstellen
- Scanner-Zeitbereiche einstellen (über Administration - Gruppen/Sparten)
- Gruppen-Zeitbereiche einstellen (über Administration - Gruppen/Sparten)
- Scan-Protokolle vergangener Kalenderwochen anzeigen
- Scan-Protokolle der Kalenderwochen exportieren / drucken
- doppelte Authentifizierung verwalten (optional)
- RFID-Nummern verwalten (optional)
- offline Zutrittsprotokolle vom Smartphone einlesen

Weitere Funktionen zur Einstellung der Bedienung, Bedienungshilfen und Informationen zur Software des Remote-PC originär sind ebenfalls vorhanden.

Es ist zu beachten, dass einige Funktionen, wie z.B. die Einstellungen der Kennworte und das Ereignisprotokoll nur für den jeweils benutzten Remote-PC gelten und nicht an andere Rechner weiter geleitet werden.

Hinweis:

Die Remote-Version kann offline verwendet werden, um die Datenbanken für mehrere mit DSA-Scan betriebenen Systeme zu verwalten.

Dafür muss in der Administration die IP-Einstellung für den Ping-Test mit der IP 127.0.0.1 durchgeführt werden. Es sind die Datenpfade des Remote-PC zu belassen.

Die Dateien müssen dann über einen Stick auf die aktiven Rechner übertragen werden und sind nach einem Neustart der Software dort in der geänderten Version verfügbar.